

Probiotics: sanfte Unterstützung für das Darmmilieu des Hundes

Ein gesundes, ausgeglichenes Darmmilieu spielt eine bedeutende Rolle, wenn es um das Wohlbefinden unserer Hunde geht. Doch auch auf das Immunsystem und die Aufnahme von Nährstoffen hat die Zusammensetzung der Bakterien im Darm großen Einfluss. Probiotics ist eine Futterergänzung, die das Darmmilieu sanft unterstützen soll.

Welche Funktion haben Bakterien im Hundedarm?

Im Darm des Hundes leben gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Bakterien. Je mehr der „gesunden“ Bakterien sich im Darmmilieu ansiedeln, umso mehr der potentiell gefährlichen Darmbakterien verdrängen sie. Das führt zu einer besseren Verdauung und mehr Wohlbefinden des Tieres.

Doch auch ein darmgesteuertes Immunsystem hat hier seinen Sitz. Eine gesunde Darmflora kann sich aus diesem Grund positiv auf die Abwehrkräfte auswirken und helfen, dass der Vierbeiner gegen Erreger wie Bakterien, Viren und Pilze gewappnet ist. Nicht zuletzt kann ein gesunder Darm Nährstoffe, die der Hund über das Hundefutter aufnimmt, besser verwerten. In verschiedenen Situationen ist die Darmflora des Hundes jedoch gestört.

Wann wird die Darmflora des Hundes geschädigt?

Die meisten Hunde erhalten irgendwann in ihrem Leben eine Antibiotika-Therapie. Diese dient dazu, krankmachende Bakterien im Organismus abzutöten. Leider unterscheiden Antibiotika nicht zwischen schädlichen Bakterien und den wichtigen Bakterien, die für eine gesunde Darmflora sorgen. Das Resultat: Nach einer Antibiotika-Therapie leiden viele Vierbeiner unter Durchfall und anderen Verdauungsbeschwerden.

Daher ist es sinnvoll, bereits während der Antibiotika-Verabreichung Milchsäurebakterien zu supplementieren, wie sie in Probiotics enthalten sind. Auch bei bereits bestehendem Durchfall nach Antibiotikagabe sind probiotische Bakterien wie die Milchsäurebakterien in der Lage, das Darmmilieu des Hundes wieder ins Gleichgewicht zu bringen.

Neben einer Antibiotika-Therapie gibt es weitere Situationen im Leben eines Hundes, die zu Veränderungen der Bakterienflora im Darm und damit zu Verdauungsbeschwerden wie Durchfall, Blähungen oder Verstopfungen führen: Nach einem Futterwechsel ist der Hundedarm oft irritiert und die Bakterienzusammensetzung verändert sich nachteilig. Auch starker Stress, insbesondere über einen längeren Zeitraum, führt bei sensiblen Hunden zu Darmbeschwerden.

Nicht zuletzt gehen viele andere Erkrankungen des Hundes mit Magen-Darm-Symptomen einher, beispielsweise Parasitenbefall, eine Magenschleimhautentzündung (Gastritis) oder Nierenerkrankungen. In solchen Situationen sind Futterergänzungen, die probiotische Bakterien enthalten, in Abstimmung mit dem Tierarzt eine Wohltat für den Hundedarm und können helfen, schnell wieder eine normale Verdauungstätigkeit zu erreichen.

Welche Inhaltsstoffe enthält Probiotics für den gesunden Hundedarm?

Das in Probiotics enthaltene *Enterococcus faecium* ist ein fakultativ anaerobes Bakterium, das mit oder ohne Sauerstoff überlebt und sich insbesondere im Dünndarm ansiedelt. Es wird empfohlen bei gestörter Darmflora des Hundes.

Außerdem in dem Futterzusatz enthalten ist Inulin, ein Ballaststoff und Präbiotikum, welches den gesunden Darmbakterien sozusagen als Nahrung dient.

Ebenfalls präbiotisch wirkt Mannan-Oligosaccharide (MOS) aus der echten Bierhefe. Diverse Vitamine runden das Produkt in Pulverform ab, das sich dosiergenau mit der täglichen Fütterung – optimalerweise auf morgens und abends verteilt – verabreichen lässt, um die Darmflora des Hundes bei allgemeinen Verdauungsproblemen oder präventiv zu stabilisieren.